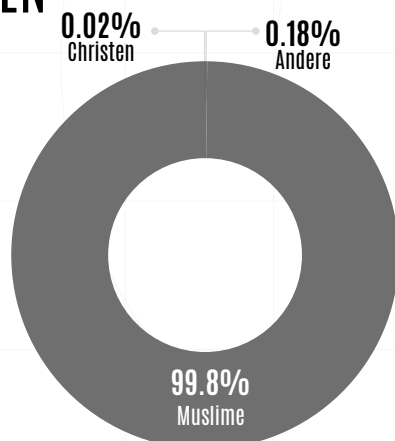




SOMALIA

RELIGIONEN



Bevölkerung

16,105,174

BIP pro Kopf

2,047 US\$

Fläche

637,657 Km²

Gini-Index*

KDV

*Wirtschaftliche Ungleichheit

DIE GESETZESLAGE ZUR RELIGIONSFREIHEIT UND DIE TATSÄCHLICHE ANWENDUNG

Seit 1991 gab es in Somalia keine zentrale Regierung, die das gesamte Staatsgebiet kontrollierte.¹ Im August 2012 trat eine vorläufige Verfassung² in Kraft, seitdem bezeichnet sich das Land als Bundesrepublik Somalia.³

In der Verfassung sind unter anderem die Gewaltenteilung, eine föderale Ordnung und grundlegende Bürger- und Menschenrechte verankert. So verbietet Artikel 15, Absatz 4 die in Somalia weit verbreitete Tradition der Genitalverstümmelung bei Frauen.⁴ Viele, die an diesen Praktiken festhalten, glauben immer noch fälschlicherweise, dass sie auf den heiligen Schriften beruhen.⁵

Die Sicherheitslage im Land war im Berichtszeitraum weiterhin instabil. Infolgedessen war die Umsetzung der Verfassung kaum möglich. Der Status der Religion und des religiösen Lebens ist in der Verfassung geregelt, in den autonomen Teilregionen des Landes gelten jedoch teilweise davon abweichende Verfassungen. Die Verfassung der Bundesrepublik Somalia gewährleistet beispielsweise die Gleichbehandlung „aller Bürger vor dem Gesetz unabhängig von Geschlecht, Religion, gesellschaftlicher oder wirtschaftlicher Stellung“, während in der Verfassung der

autonomen Region Somaliland⁶ das Kriterium „Religion“ nicht vorgesehen ist.

In dem von der Bundesregierung kontrollierten Gebiet gilt der Islam gemäß Artikel 2, Absatz 1 als Staatsreligion und nur Muslime können in das Präsidentenamt gewählt werden.⁷ Auch gemäß der Verfassung der autonomen Region Somaliland (Artikel 5, Absatz 1) ist der Islam Staatsreligion. Laut Artikel 82, Absatz 2 ist hier jedoch vorgesehen, dass sowohl der Präsident als auch der Vizepräsident Muslime sein müssen.

Obwohl die vorläufige Verfassung der Bundesrepublik Somalia allen Bürgern unabhängig von ihrer Religion gleiche Rechte zusichert, verlangt Artikel 2, Absatz 3, dass die Gesetzgebung mit der Scharia, d. h. mit dem islamischen Recht, im Einklang stehen muss. Gleiches ist in Somaliland der Fall (Artikel 5, Absatz 2).

Die vorläufige Verfassung der Bundesrepublik Somalia gilt für alle Bürger, egal welcher Religionszugehörigkeit. Folglich unterliegen auch Nichtmuslime den von der Scharia geprägten Gesetzen. Das Konvertieren vom Islam zu einem anderen Glauben ist durch die vorläufige Verfassung zwar nicht ausdrücklich untersagt, wird aber gesellschaftlich nicht toleriert. Gemäß den Verfassungen von Somaliland und Puntland ist es dagegen ausdrücklich verboten,

zu einem anderen Glauben überzutreten.⁸ Nichtmuslimen ist es dort zudem untersagt, ihren Glauben öffentlich zu bekennen.

Islamischer Religionsunterricht ist an allen staatlichen und muslimischen Schulen des gesamten Landes Pflicht. Nur wenige nichtmuslimische Schulen sind von dieser Regelung ausgenommen.⁹ Alle Glaubensgemeinschaften müssen sich beim Ministerium für Religiöse Angelegenheiten registrieren lassen. In der Praxis wird diese Vorschrift aber willkürlich umgesetzt. Teilweise, weil die für die Registrierung geltenden Kriterien nicht eindeutig sind, teils weil die Behörden – vor allem außerhalb der Hauptstadt – mit der Durchsetzung der Vorschriften überfordert sind.¹⁰

Prozesse gegen Mitglieder der Terrorgruppe Al-Shabaab werden vor Militärgerichten geführt, deren Verfahren und Urteile von Menschenrechtsaktivisten kritisch gesehen werden. Die Todesstrafe wird immer noch als schwerste Strafe verhängt und vollzogen.¹¹ Mit internationaler Unterstützung wurde die Al-Shabaab 2011 aus Mogadischu verdrängt.¹² Dennoch verübt sie in der Stadt, in anderen Landesteilen und in den Nachbarländern immer wieder Anschläge.

Aufgrund des langen Bürgerkrieges ist die Menschenrechtssituation im Land katastrophal. Menschen werden ohne Verfahren standrechtlich hingerichtet und brutale Angriffe auf Gruppen und Einzelpersonen sind an der Tagesordnung.¹³ In den Einflussgebieten der Al-Shabaab, in denen eine strengere Form der Scharia Anwendung findet, kommt es zu schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen, unter anderem auch zu Steinigungen.¹⁴

In Somalia wird überwiegend Somali gesprochen, das zu den kuschitischen Sprachen zählt. Der Großteil der Somalier ist muslimischen Glaubens.¹⁵ Nahezu alle Muslime sind sunnitisch geprägt. Der Anteil der Schiiten ist verschwindend gering.

Der tolerante islamische Sufismus war in Somalia einst weit verbreitet¹⁶ und über Jahrhunderte haben die Glaubensgemeinschaften gute Beziehungen miteinander gepflegt. Doch als das Land in Chaos und Bürgerkrieg versank, gewann der islamistische Extremismus immer mehr an Boden.¹⁷ Die Islamisten entzogen sich der staatlichen Kontrolle, und salafistische und sonstige dschihadistische Gruppen breiteten sich aus.¹⁸

Auch während des Berichtszeitraums setzte sich die islamistische Gewalt, verübt von Gruppen wie Daesh (Islamischer Staat – IS), Al-Qaida und Al-Shabaab, fort.¹⁹

Westlichen Nachrichtendiensten zufolge haben sich ehemalige Al-Shabaab-Kämpfer den Terrorzellen des IS angeschlossen. Diese sollen nach der Niederschlagung des IS in Syrien und im Irak nach Somalia ausgewichen sein.²⁰ Diese Informationen wurden vom Apostolischen Administrator von Mogadischu und Bischof von Dschibuti, Giorgio Bertin,²¹ sowie von der somalischen Presse bestätigt. Die Extremisten sind offenbar vor allem in Puntland aktiv, der teilautonomen Region im Nordosten des Landes.²²

Bei den wenigen Christen in Somalia handelt es sich unter anderem um Einwanderer aus den Nachbarländern. In Mogadischu besteht eine kleine Gemeinschaft von etwa 30 somalischen Christen. Aus Angst vor Repressalien halten sie sich versteckt und praktizieren ihren Glauben nur im Untergrund.²³ Muslimen, die zum Christentum konvertieren, droht Gefahr, auch aus den Reihen der eigenen Familie. Die nach 1990 geborene Generation ist intoleranter und hat kein Verständnis dafür, dass ältere Verwandte den christlichen Glauben angenommen haben. Ältere Familienangehörige haben deshalb ihre Kinder und Enkel verlassen. Einige Christen wurden von ihren eigenen Enkeln ermordet.²⁴ Die wenigen verbliebenen somalischen Katholiken werden nicht regelmäßig seelsorglich betreut, weil die Sicherheit katholischer Geistlicher in Mogadischu nicht gewährleistet werden kann.²⁵

Im überwiegenden Teil des Landes erfolgt die Rechtsprechung nach dem traditionellen Gewohnheitsrecht, der Scharia und dem Strafgesetzbuch. Die Kontrolle über die Glaubensausübung obliegt den einzelnen Regionen, wird aber nicht einheitlich gehandhabt.²⁶

VORFÄLLE UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

In den vergangenen Jahren wurde die Bevölkerung Somalias immer wieder von Al-Shabaab-Extremisten angegriffen, bedroht und verfolgt. Der Terrorgruppe sind schätzungsweise 10.000 Kämpfer angeschlossen.²⁷ Die ländlichen Gebiete Somalias werden von „Al-Shabaab vollständig kontrolliert und es herrscht dort eine Parallelregierung, die Wegezoll und Steuern eintreibt und eigene Gerichte eingesetzt hat.“²⁸ Im Oktober 2020 berichtete die BBC, dass die Islamisten höhere Einnahmen als die Regierung generieren.²⁹ Nach Angaben des Hiraal Institute erhalten die Dschihadisten von allen großen Unternehmen Somalias monatliche Geldzahlungen und darüber hinaus jährlich zu entrichtende Pflichtabgaben (Zakat) in Höhe von 2,5 % des Jahresgewinns.³⁰

Im Juli 2018 starben fünf Menschen in der Stadt Aad bei Auseinandersetzungen zwischen den Bewohnern und Al-Shabaab-Kämpfern, die Kinder aus dem Ort zwangsweise rekrutieren wollten. Im selben Monat forderten Kämpfe zwischen der Terrorgruppe und somalischen Streitkräften am Militärstützpunkt Baar Sanguni vier tote Soldaten der somalischen Nationalarmee und sieben tote Al-Shabaab-Kämpfer.³¹ Im August 2018 wurde eine US-Bürgerin, die für eine katholische Hilfsorganisation arbeitete, in der Stadt Burao, Somaliland, wegen angeblicher Missionstätigkeit in Haft genommen. Nach ihrer Freilassung verließ sie das Land.³²

Im Jahr 2019 kam es vermehrt zu Angriffen der Al-Shabaab. Im Januar entführte sie 100 Menschen, die sich geweigert hatten, die Zakat zu entrichten.³³ Am 4. Februar 2019 wurde der Geschäftsführer der Hafengesellschaft von Bosaso in der Region Puntland erschossen. Am selben Tag kamen 11 Menschen bei einem Autobombenanschlag in Mogadischu ums Leben.³⁴ Im März 2019 starben fünf Menschen bei einem islamistischen Angriff auf ein Regierungsgebäude in Mogadischu. Auch der stellvertretende Arbeitsminister des Landes war unter den Todesopfern.³⁵ Im Mai und Juni 2019 wurden insgesamt 17 Menschen in Mogadischu durch Autobomben getötet und 29 weitere verletzt.³⁶ Am 23. Juli forderte ein Anschlag auf ein politisches Treffen in einem Hotel in der Hafenstadt Kismayo 26 Todesopfer, 50 Menschen wurden verletzt.³⁷ Zwei Tage darauf verübte eine Selbstmordattentäterin der Al-Shabaab einen Anschlag auf das Büro des Bürgermeisters von Mogadischu,³⁸ bei dem 11 Menschen, darunter auch der Bürgermeister, ums Leben kamen.³⁹

Laut Medienberichten starben bis Ende Oktober 2019 mehr als 1.200 Menschen durch Anschläge der Terrorgruppe Al-Shabaab, womit ein neuer Höchststand erreicht wurde.⁴⁰

Bei einem erneuten Anschlag der Milizen am 28. Dezember 2019 wurden mindestens 90 Menschen durch eine Lkw-Bombe getötet und 200 weitere verletzt.⁴¹ Der Ökumenische Rat der Kirchen⁴² verurteilte den Terrorakt ebenso wie Papst Franziskus.⁴³

Am 19. Januar 2020 forderte ein Selbstmordanschlag mit einer Autobombe, der gegen türkische Ingenieure auf einer Straßenbaustelle in der Nähe von Mogadischu gerichtet war, mindestens vier Todesopfer und 15 Verletzte.⁴⁴ Im Oktober 2020 nahm die Polizei in Somaliland zwei Christen in Haft, die der Missionierung von Muslimen beschuldigt wurden.⁴⁵

Der Bischof von Dschibuti, Giorgio Bertin, erklärte, in Somalia sei es wegen der Gefahren, die Christen dort ausgesetzt sind, schwierig, eine christliche Kirche zu eröffnen. Die im Land lebenden Katholiken seien gezwungen, im Geheimen zu beten und Gottesdienste zu feiern, weil es gefährlich sei, sich öffentlich zum christlichen Glauben zu bekennen.⁴⁶

PERSPEKTIVEN FÜR DIE RELIGIONSFREIHEIT

Die turbulente jüngere Geschichte Somalias, die von einem langwierigen Bürgerkrieg und gescheiterten Regierungen geprägt ist, hat die Religionsfreiheit und sämtliche andere Aspekte des Lebens der Somalier stark beeinträchtigt. Der tolerante islamische Sufismus war in Somalia einst weit verbreitet und Jahrhunderte lang haben die Glaubensgemeinschaften gute Beziehungen untereinander gepflegt. Das Machtvakuum der letzten Jahrzehnte leistete jedoch dem Aufkommen des islamistischen Extremismus Vorschub, so dass sich heute Salafisten und andere gewalttätige Islamisten im Land ausbreiten.⁴⁷

Die Religionsfreiheit ist zwar prinzipiell durch die Verfassung der Bundesrepublik Somalia gewährleistet, wird aber aufgrund eines enormen gesellschaftlichen Drucks in der Praxis extrem eingeschränkt. Gläubige, die sich nicht dem sunnitischen Islam zurechnen, sind als religiöse Minderheiten Repressalien und Ausgrenzung ausgesetzt. Wie Christen und Angehörige weiterer nichtmuslimischer Glaubensgemeinschaften berichten, ist es ihnen nicht möglich, ihren Glauben offen auszuüben. Für Nichtmuslime gibt es in Somalia zudem keine Gebetsstätten und Kirchen.

Vor allem nach den Mordanschlägen der Terrorgruppe Al-Shabaab im Jahr 2019 hat sich die Situation im Land weiter verschlechtert und die Zentralregierung ist nach wie vor nicht imstande, für Sicherheit zu sorgen. Die Covid-19-Pandemie⁴⁸ und die schlimmste Heuschreckenplage seit 25 Jahren⁴⁹ haben die Lage zusätzlich verschärft. Das Mandat der internationalen Friedensmission der Afrikanischen Union AMISON, die von der Al-Shabaab als „christliche Invasion“ bezeichnet wird,⁵⁰ endet am 28. Februar 2021.⁵¹

In einzelnen Regionen mit schwachen staatlichen Strukturen zwingt die Al-Shabaab den Muslimen und Nichtmuslimen weiterhin ihre eigene Auslegung des Islams und der Scharia auf. Dort droht abtrünnig geltenden Muslimen die Todesstrafe.⁵² In ihren Einflussgebieten verbieten die Ext-

remisten jede Form von Medien, Unterhaltung, Rauchen, das Rasieren des Bartes sowie jegliches weitere Verhalten, das als unislamisch gilt. Frauen müssen eine Kopfbedeckung tragen. Nichtregierungsorganisationen werden nach wie vor terrorisiert. Mitarbeiter werden bedroht und der christlichen Missionierung bezichtigt.

Es ist unwahrscheinlich, dass sich die prekäre Lage der Menschenrechte, darunter die Religionsfreiheit, in absehbarer Zeit verbessern wird.

- 1 „Somalia bekommt neue Verfassung“, Deutsche Welle, 1. August 2012, <http://www.dw.com/de/somalia-bekommt-neue-verfassung/a-16136698> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 2 Somalia 2012, Constitute Project, https://www.constituteproject.org/constitution/Somalia_2012?lang=en (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 3 „About the Government“, Somali Federal Government, <https://www.somalia.gov.so/> (abgerufen am 6. Januar 2021).
- 4 Siehe Bericht Female genital mutilation in Sudan and Somalia, Land Info, Country of Origin Information Centre, 2008, <https://www.refworld.org/pdfid/498085871c.pdf> (abgerufen am 6. Januar 2021).
- 5 „Female genital mutilation“, Weltgesundheitsorganisation, 31. Januar 2018, <http://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/female-genital-mutilation> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 6 The Constitution of the Republic of Somaliland, Somaliland Law, http://www.somalilandlaw.com/somaliland_constitution.htm#Top (abgerufen am 6. Januar 2021).
- 7 Office of International Religious Freedom, „Somalia“, 2019 International Religious Freedom Report, <https://www.state.gov/reports/2019-report-on-international-religious-freedom/somalia/> (abgerufen am 6. Januar 2021).
- 8 Ibid.
- 9 Ibid.
- 10 Ibid.
- 11 „Somalia“, Death Penalty Database, <https://dpw.pointjupiter.co/country-search-post.cfm?country=Somalia> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 12 Claire Felter, Jonathan Masters und Mohammed Aly Sergie, „Al-Shabab“, Council on Foreign Relations, 10. Januar 2020, <https://www.cfr.org/timeline/al-shabab> (abgerufen am 7. Januar 2021).
- 13 „World Report 2020“, Human Rights Watch, https://www.hrw.org/sites/default/files/world_report_download/hrw_world_report_2020_0.pdf (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 14 „Somalia’s Al-Shabaab stones woman to death for cheating on husband“, Reuters, 26. Oktober 2017, <https://www.reuters.com/article/us-somalia-violence/somalias-al-shabaab-stones-woman-to-death-for-cheating-on-husband-idUSKBN1CV302> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 15 „Origins, migrations, and settlement“, Somalia A Country Study, Helen Chapin Metz (ed), Washington: GPO for the Library of Congress, 1992, <http://countrystudies.us/somalia/3.htm> (abgerufen am 6. Januar 2021).
- 16 „Religious Orders and the Cult of the Saints“, Ibid.
- 17 „Rising Islamism“, Ibid.
- 18 Somalia’s Islamists, International Crisis Group, 12. Dezember 2005, <https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/somalia-s-islamists.pdf> (abgerufen am 6. Januar 2021).
- 19 „La filial del Estado Islámico en Somalia jura lealtad al nuevo líder del grupo yihadista“, Europa Press, 3. November 2019, <https://www.europapress.es/internacional/noticia-filial-estado-islamico-somalia-jura-lealtad-nuevo-lider-grupo-yihadista-20191103235243.html> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 20 „Mgr. Bertin: ISIS has arrived in Somalia; ‘the interests of various international partners increase the Somali instability’“, Agenzia Fides, 9. Februar 2018, http://www.fides.org/en/news/63724-AFRICA_SOMALIA_Mgr_Bertin_ISIS_has_arrived_in_Somalia_The_interests_of_various_international_partners_increase_the_Somali_instability (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 21 Ibid.
- 22 Ibid.
- 23 „A small community of Somali Christians lives their faith in hiding“, Agenzia Fides, 28. Februar 2018, http://www.fides.org/en/news/63823-AFRICA_SOMALIA_A_small_community_of_Somali_Christians_lives_their_faith_in_hiding (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 24 Ibid.
- 25 Ibid.
- 26 Office of International Religious Freedom (2019), op. cit.
- 27 „‘If I don’t pay, they kill me’: Al-Shabab tightens grip on Somalia with growing tax racket“, von Omar Faruk und Max Bearack, Washington Post, 31. August 2019; https://www.washingtonpost.com/world/africa/if-i-dont-pay-they-kill-me-al-shabab-tightens-its-grip-on-somalia-with-growing-tax-racket/2019/08/30/81472b38-beac-11e9-a8b0-7ed8a0d5dc5d_story.html
- 28 Ibid.
- 29 „Somalia conflict: Al-Shabab ‘collects more revenue than government’“, von Mary Harper, BBC News, 26. Oktober 2020; <https://www.bbc.com/news/world-africa-54690561>
- 30 Ibid.
- 31 Ibid.
- 32 Office of International Religious Freedom, „Somalia“, 2018 International Religious Freedom Report, US-Außenministerium, <https://www.state.gov/reports/2018-report-on-international-religious-freedom/somalia/> (abgerufen am 26. Oktober 2020).
- 33 Office of International Religious Freedom (2019), op. cit.
- 34 „Somalia: several killed in Al-Shabaab attacks in Mogadishu“, Al Jazeera, 15. Juni 2019, <https://www.aljazeera.com/news/2019/06/15/>

somalia-several-killed-in-al-shabab-attacks-in-mogadishu/ (abgerufen am 26. Oktober 2020).

35 „Five killed in Islamist attack on government building in Somalia“, The Guardian, 23. März 2019, <https://www.theguardian.com/world/2019/mar/23/five-killed-in-islamist-attack-on-government-building-in-somalia> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

36 „Somalia: at least 9 killed in Mogadishu car explosion“, Al Jazeera, 22. Mai 2019, <https://www.aljazeera.com/news/2019/05/22/somalia-at-least-9-killed-in-mogadishu-car-explosion/> (abgerufen am 26. Oktober 2020); „26 killed in hour-long Al-Shabaab hotel siege in Somalia“, Al Jazeera, 16. Juli 2019, <https://www.aljazeera.com/news/2019/05/22/somalia-at-least-9-killed-in-mogadishu-car-explosion/> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

37 „Kismayo attack: at least 26 dead as gunmen storm Somali hotel“, BBC News, 14. Juli 2019, <https://www.bbc.com/news/world-africa-48969781> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

38 „Death toll from Mogadishu mayor office suicide attack rises to 11“, Al Jazeera, 25. Juli 2019, <https://www.aljazeera.com/news/2019/07/25/death-toll-from-mogadishu-mayor-office-suicide-attack-rises-to-11/> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

39 „Abdirahman Omar Osman, Mogadishu mayor, dies after suicide bombing“, BBC News, 1. August 2019, <https://www.bbc.com/news/world-africa-49197036> (abgerufen am 7. Januar 2021).

40 Office of International Religious Freedom, (2019), op. cit.

41 „Al Qaeda ally claims responsibility for Somalia blast that killed 90 people“, Reuters, 30. Dezember 2019, <https://www.reuters.com/article/us-somalia-blast/al-qaeda-ally-claims-responsibility-for-somalia-blast-that-killed-90-people-idUSKBN1YY16C> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

42 „El Consejo Mundial de las Iglesias condena los ataques en Nigeria, Siria y Somalia“, Vatican News, 30. Dezember 2019, <https://www.vaticannews.va/es/iglesia/news/2019-12/el-consejo-de-iglesias-condena-ataques-nigeria-siria-y-somalia.html> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

43 „El Papa reza por las víctimas del atentado en Somalia“, Vatican News, 29. Dezember 2019, <https://www.vaticannews.va/es/papa/news/2019-12/papa-reza-victimas-atentado-somalia.html> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

44 „Somalia: Turkish workers wounded in deadly Al-Shabaab car bombing“, Al Jazeera, 18. Januar 2020, <https://www.aljazeera.com/news/2020/01/18/somalia-turkish-workers-wounded-in-deadly-al-shabab-car-bombing/> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

45 „Somaliland: Police arrest two men for preaching Christianity to Muslims“, Christian Persecution, 6. Oktober 2020, <https://christianpersecution.com/somaliland/somaliland-police-arrest-two-men-for-preaching-christianity-to-muslims/> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

46 „Christian workers in Somalia worship in secret, fear Al-Shabab“, Religion News Service, 7. Januar 2019, <https://religionnews.com/2019/01/07/christian-workers-in-somalia-worship-in-secret-fear-al-shabab/> (abgerufen am 26. Oktober 2020).

47 Somalia's Islamists, International Crisis Group, 12. Dezember 2005, <https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/somalia-s-islamists.pdf> (abgerufen am 6. Januar 2021).

48 „Somalia: COVID-19 Impact Update No. 14 (November 2020)“, Office for the Coordination of Humanitarian Relief (OCHA), ReliefWeb, 21. Dezember 2020, <https://reliefweb.int/report/somalia/somalia-covid-19-impact-update-no-14-november-2020> (abgerufen am 6. Januar 2021).

49 „Somalia declares emergency over locust swarms“, BBC News, 2. Februar 2020, <https://www.bbc.com/news/world-africa-51348517> (abgerufen am 7. Januar 2021).

50 Office of International Religious Freedom (2019), op. cit.

51 „African Union Mission in Somalia (AMISOM) Reauthorisation“, Security Council Report, 28. Mai 2020, <https://www.securitycouncilreport.org/whatsinblue/2020/05/african-union-mission-in-somalia-amisom-reauthorisation.php> (abgerufen am 6. Januar 2021).

52 Office of International Religious Freedom (2019), op. cit.